

II-3947 Der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1933 7J

1982 -06- 07

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. FRISCHENSCHLAGER, DKFM. BAUER
an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend die beabsichtigte Verlegung der Abteilung für
Flugtechnik von Wien nach Eisenstadt

Trotz massiven Protests wurde die Verlegung der Abteilung
Flugtechnik an der Höheren Technischen Bundes-Lehr- und Versuchs-
anstalt Wien I nach Eisenstadt ab dem Schuljahr 1982/83 beschlossen.
Diese Maßnahme wurde in der Beantwortung 1134/AB der parlamen-
tarischen Anfrage Nr. 1137/J mit dem an dieser Schule seit Jahren
bestehenden drückenden Platzmangel begründet.

Nun wurde aus Kreisen des Wiener Stadtschulrates bekannt, daß eine
völlige Neuordnung der Höheren Technischen Lehranstalten in Wien
geplant sei. Nach einem bereits erarbeiteten Konzept soll vor allem
die Lebergasse zu einer eigenen Schule ausgebaut werden, wodurch
die Räumlichkeiten in der Schellinggasse für die Unterbringung der
Abteilung Flugtechnik frei würden.

In der gleichen, bereits erwähnten Anfragebeantwortung wurde auch
darauf hingewiesen, daß die Möglichkeit spezieller Flugausbildung
in Spitzerberg, Trausdorf garantiert sei.

Im Februar des laufenden Jahres beschlossen jedoch die Grundstücks-
eigner des genannten Flugplatzes, den Pachtvertrag mit den Flug-
platzbetreibern wegen der Lärmbelästigung nicht mehr zu verlängern.
Da infolgedessen der Trausdorfer Flugplatz im Mai 1983 endgültig
aufgelassen werden muß, kann die spezielle Flugausbildung der
Schüler nicht gewährleistet werden.

- 2 -

Da die unterfertigten Abgeordneten aus den oben angeführten Gründen die Verlegung der Abteilung Flugtechnik nach Eisenstadt für unzweckmäßig erachten, richten sie an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die

A n f r a g e :

1. Werden in Ihrem Ministerium Überlegungen angestellt, bei Freiwerden der Räumlichkeiten in der Schellinggasse von einer Übersiedlung der Abteilung Flugtechnik nach Eisenstadt Abstand zu nehmen?
2. Wenn nein, auf welche Weise können Sie für die Schüler die spezielle Flugausbildung nach Auflassung des Flugplatzes Trausdorf gewährleisten?